

**Der österreichische
Tourismuskonzern
Verkehrsbüro-Gruppe
sucht derzeit mehr als
100 Mitarbeiter**



REDAKTION
VERGIL SIEGL



Foto: Jung Christandl/Ruefa

Österreichs größter Tourismuskonzern, die Verkehrsbüro-Gruppe (Ruefa-Reisebüros, Austria Trend Hotels etc.) sucht nach coronabedingter Flaute wieder Mitarbeiter. „Wir haben aktuell mehr als hundert offene Stellen in allen möglichen Bereichen“, sagt Vorstandsvorsitzender Martin Winkler. „Dazu sollen noch rund 60 bis 70 Lehrlinge kommen.“

Angeboten wird eine Vielzahl von Jobs – vom Kochlehrling bis zur Hoteldirektion, von der Reiseexpertin bis zur Filialleitung. Winkler: „Wer anderen gerne Freude bereitet und sich für ein flexibles und span-

Reise zu Karrierechancen

Weil öfter geurlaubt wird, gibt es nun viele Stellen.

nendes Arbeitsumfeld begeistert, ist bei uns richtig.“

Weil die Menschen jetzt wieder häufiger auf Urlaub fahren wollen und es auch mehr Geschäftsreisen gibt, seien die Chancen und Perspektiven im Tourismus wirklich gut. Die Verkehrsbüro-Gruppe bietet Aus- und Weiterbildung und viel-

fältige Karrierechancen für Lehrlinge, Einsteiger und erfahrene Mitarbeiter.

Laut Winkler haben etwa Restaurantleiter und sogar Hoteldirektoren ihre Laufbahn im Konzern mit einer Lehre gestartet. Die Gruppe ermögliche auch die „Lehre mit Matura“, so der Verkehrsbüro-Chef. „Und wir

bieten Erwachsenen, die im zweiten Bildungsweg eine Karriere im Tourismus anstreben, interessante Jobmöglichkeiten. Auch Quereinsteiger sind bei uns herzlich willkommen – zumal die Jobs im Tourismus ja auch immer vielfältiger und digitaler werden.“ Infos auf www.karrierevielfalt.at



Jungakademiker sind ihrem ersten Arbeitgeber nach dem Uniabschluss meist lange treu: Laut Umfrage des career Monitor 2022 bleiben 53 Prozent länger als fünf Jahre im Unternehmen. 44 bleiben zwei bis vier Jahre, und nur drei Prozent wechseln bereits nach ein bis zwei Jahren zu einem anderen Arbeitgeber.

Jeder Fünfte will Job wechseln

Nur 18 Prozent der Österreicher wollen derzeit einen anderen Job, ergab eine Umfrage von marketagent im Auftrag des Beratungsunternehmens **lifeCREATOR**. 82 Prozent sagen hingegen, dass sie „auf alle Fälle“ oder zumindest „eher“ bei ihrem derzeitigen Unternehmen bleiben wollen. Job-Sicherheit ist für viele das Gebot der Stunde.

Netzwerk aufbauen

Manfred Hofer, selbstständiger Berater von Thermomix Österreich:

„Seit zwei Jahren bin ich, neben meinem Vollzeitjob im Einkauf einer renommierten Hotelkette im Direktvertrieb tätig und weiß, wie wichtig Networking im Berufsalltag ist.“ So bauen Sie Ihr Netzwerk auf:

► **Starten Sie mit Ihren Kontakten.** Fragen Sie in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis nach, ob jemand jemanden kennt, der Sie in Ihrem Vorhaben unterstützen kann.

► **Interesse zeigen.** Reden ist Silber, Zuhören Gold. Stellen Sie Fragen, sammeln Sie Informationen, die Sie für die Zukunft im Hinterkopf behalten.



Foto: mamnikocht

Berater Manfred Hofer

► **Qualität vor Quantität.** Auf Facebook, LinkedIn und Co. häuft man viele „Freunde“ an. Legen Sie den Fokus auf nachhaltigen Beziehungsaufbau und qualitative Kontakte.

► **Beziehungen vertiefen.** Ist die Verbindung hergestellt, muss der Kontakt gepflegt werden. Seien Sie präsent, tauschen Sie Gedanken aus und vereinbaren Sie virtuelle oder persönliche Treffen.“

